

Zeitung für den Barnim

Offene Worte

Jeden
Tag neu.

Online
Nr. 423

27. März 25
34. Jahrg.

Die Linke

Barnim

Der Hass darf nicht siegen!

Wandlitz: Hauptausschuss beschloss Sozialfonds zur Förderung von Vereinen und Verbänden, die Beratungsangebote für Bürgerinnen und Bürger machen.

Von wüsten Vorwürfen der AfD ließen sich die Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter nicht beeindrucken.

In der Gemeinde Wandlitz gibt es einen Sozialfonds, der 30.000 Euro umfasst. Aus ihm werden Zuschüsse an Vereine und Verbände auf Antrag gezahlt. Der Hauptausschuss entschied Ende Januar über deren Vergabe.

Finanziell unterstützt werden vor allem Beratungsangebote im sozialen und medizinischen Bereich, zum Beispiel von „für Frauen e.V.“, der AWO, der Ehrenamtsagentur, dem „Netzwerk gesunde Kinder“ oder „Eltern helfen Eltern Bernau e.V.“. Mit dabei ist auch die Hoffnungstaler Stiftung Lobetal mit dem Kontaktladen „THEO“, ein Treffpunkt für Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen.

Warum ist das besonders erwähnenswert? Nach dem nun vorliegenden Protokoll der Hauptausschusssitzung stellte nämlich der Ge-

meindevertreter Herr Herget (AfD) fest, dass sich dort die OMAS GEGEN RECHTS treffen und es sei „eine politische Organisation, die sich teilweise linksextrem gebärdet und die in ihrem Auftreten doch sehr radikal ist und ich verstehe nicht wie so eine Organisation sich in solch einem Laden wieder findet, der dann auch noch mit Steuergeldern bezuschusst wird. Also meine Stimme kriegt das nicht.“ (Zitat aus dem Protokoll der Hauptausschusssitzung.)

Er blieb aber damit der Einzige, sieben Gemeindevertreter stimmten für die weitere Unterstützung, einer enthielt sich.

Gemeindevertreterin Kerstin Berbig (Die Linke) betonte ausdrücklich, dass es sich bei „THEO“ um einen wichtigen Treffpunkt für Menschen mit und ohne Beeinträchtigung und/oder psychi-

schen Erkrankungen im ländlichen Raum handelt. „Und wenn sich die OMAS GEGEN RECHTS, wovon auch einige stark gehindert sind, da treffen, dann ist das so. Und sie als linksradikal zu beschimpfen, ist eine Frechheit.“

Es ist gut, dass sich die

Gemeindevertreter nicht von den Hasstiraden haben beeindrucken lassen. Um unsere demokratische Möglichkeiten zu schützen, darf der Hass nicht siegen.

Isabelle Czok-Alm
Fraktionsvorsitzende
Die Linke, Wandlitz



Hilfe mit
Herz

Viele Menschen sind
auf Beratungen durch
Vereine und Verbände
angewiesen.

Die Linke

Ortsverband
Wandlitz

Grafik: Pixabay

nächste Online-Ausgabe am 28. März

Herausgeber: Virtuelle AG Offene Worte der Barnimer Linken & Kreistagsfraktion der Linken, ViSdP: Dominik Rabe.
Kontakt: Die Linke Barnim, Heegermühler Straße 15, 16225 Eberswalde, Telefon: 03334-385488

E-Mail: offeneworte@dielinke-barnim.de

Spendenkonto Offene Worte (Druckkosten): DIE LINKE Barnim, IBAN: DE33 1705 2000 3120 051429

Verwendungszweck: Spende OW.